



Einfach mal entspannen: Die Liegestühle mit dem Gaildorfer Stadtwappen scheinen bequem zu sein. ■ Weitere Fotos auf swp.de/gaildorf

Fotos: Aline Spantig

Gaildorf im Chill-Modus

Wanderweg mit 24 Stationen lockt Besucher in den Schwäbisch-Fränkischen Wald

Unter dem Motto „Gaildorf chillt!“ zog es die Leute in den Wald rund um die Stadt. Entlang eines Wanderwegs war Action und Entspannung geboten.

ALINE SPANTIG

Gaildorf. Diesen Sonntag ist es in der Gaildorfer Innenstadt besonders ruhig. Denn die halbe Stadt hat sich auf den Weg in die umliegenden Wälder gemacht. Scharenweise strömen Familien in Richtung Hallengelände, um von dort aus den Rundweg von „Gaildorf chillt!“ zu bewandern. Eine Pferdekutsche bringt die Naturfreunde zur ersten Station im Schwäbisch-Fränkischen Wald. Doch die meisten laufen auch dieses Stück zu Fuß, denn eilig hat es hier niemand – Gaildorf chillt halt. Für so viele Leute, wie am Sonntag unterwegs waren, hätte man mindestens alle Pferde vom Pferdemarkt gebraucht, um sie zur ersten Station zu kutschieren.

Dort erwartet der Obst- und Gartenbauverein die Wanderfreudigen. Kinder können „Saatgutbomben“ basteln, die an einen Heliumballon angebunden werden. Der Ballon trägt die Samen auf die umliegenden Wiesen.

Schon an der nächsten Station laden Liegestühle in den Farben des Gaildorfer Stadtwappens zum Chill-

len ein. Während die Kinder an einem Kletterbaum hochkraxeln, gönnen sich die Erwachsenen eine kleine Pause. Wer es bis in die oberen Äste des Kletterbaums schafft, der wird mit Geschenktüten belohnt, die im Wipfel baumeln. Felix Domke (10) ist das gelungen. „Es war schwierig, aber ich wollte unbedingt bis an die Tüte mit Massage-Schuhen“, erklärt er. Und das, obwohl ihm von unten zugerufen wurde, er soll doch lieber die Tüte mit dem Bier nehmen. Es ist nämlich warm, die Sonne scheint auf den Wanderweg und bis zur Trink-Station vom Carty ist es noch ein ganzes Stück.

Davor passieren die Wanderlustigen ein Baum-Quiz, wo sie ihr Wissen rund um Bäume testen können: Welches Blatt gehört zu welcher Baumfrucht? Naturparkführerin Michaela Genther ist überrascht, dass die Kinder fast alles richtig zuordnen. Wer das Quiz bestanden hat, darf sich mit einem Naturfarben-Kunstwerk im Wald verewigen. Zwischen zwei Bäumen hängen Baumwoll-Fahnen, auf denen mit Naturfarben gemalt werden darf. Auch Carty-Besitzerin Tina Ihle klammert ihr Kunstwerk „Glück, Sonne, Liebe“ an die Leine. Die Carty-Station ist nicht weit entfernt.

Dort werden die Wanderer mit kühlen Getränken belohnt – dafür, dass sie bis jetzt nur bergauf gestapft

sind. Viele davon sogar mit Kinderwagen, wie auch Steffen Manske aus Gaildorf. „Die Schotterwege sind schon eine Herausforderung, aber Hauptsache den Kindern macht es Spaß“, erklärt er.

An vielen Stationen ist Action für die Kinder geboten. Aber bei „Gaildorf chillt!“ ist der Name auch Programm: Ein Stückchen ab vom Wanderweg, zwischen Haselnussbäumen und Brombeersträuchern, steht ein Kreis mit den Gaildorfchillt-Liegestühlen. In deren Mitte zupft Susanne Thiel sanft die Saiten ihrer Harfe. Ihre Zuhörer schließen die Augen und lehnen sich im Liegestuhl zurück. „Die Leute haben hier oben keinen Handy-Empfang. Da lassen sie sich einfach mal auf die

Musik ein und schalten ab“, scherzt die Harfen-Spielerin.

An der nächsten Station „ist aber nichts mit Chillen“, wie Achim Kugler aus Gschwend feststellt. Denn dort soll ein Himmelbett aus Ästen und Laub entstehen. Zusammen mit seinen Kindern hackt er Holz für die „Matratze“ klein. Den Komfort-Test besteht das Himmelbett leider nicht. „Noch sind da zu viele Äste und zu wenig weiche Blätter“, diagnostiziert Kuglers Sohn Felix.

Die Hängematten ein paar hundert Meter weiter sind um einiges bequemer. An einem Hang pendeln die bunten Liegetücher zwischen den Bäumen. Radio StHörfunk sorgt mit entspannter Beschallung für den maximalen Chill-Faktor. Der Mitgründer des Radiosenders, Wolf Sternberg, ist begeistert von der Aktion: „Das ist das Beste, was Gaildorf je auf die Beine gestellt hat“, findet er. Die 24 Stationen beim Rundwanderweg hat „Oberchillerin“ Pia Dahlinger lange vorher geplant. „Wir wollen den Leuten zeigen, wie schön die Natur rund um Gaildorf ist“, erklärt sie. Und das haben sie geschafft: Die halbe Stadt ist bei strahlendem Sonnenschein auf den Beinen und erkundet die Wälder. Der chillige Sonntag war aber erst der Anfang einer ganzen Serie. Am 13. August startet das Event mit zahlreichen Stationen wieder.



An der Station „Malen mit Naturfarben“: Die Kinder sind mit Feuerfeifer dabei.